ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

Sonderpfarrbrief zum Vierten Sonntag der Osterzeit

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesen Tagen sind wir darauf angewiesen, dass uns Politiker verantwortungsvoll durch die Krise führen. Unter Abwägung aller Interesse müssen sie abwägen, welche Lockerungen jetzt möglich sind. Sicher keine leichte Aufgabe.
Ebenso obliegt es jetzt unserer Bistumsleitung, Entscheidungungen zu treffen, ob und inwieweit wieder Gottesdienste in unseren Kirchen gefeiert werden können. Bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes gab es solche Vorgaben des Bistums noch nicht. Wenn sie vorliegen, wird es die Aufgabe der Leitung hier vor Ort sein, die Vorgaben des Bistums umzusetzen.

Der Weg aus der Krise wird nicht leicht sein und es wird immer Anfragen geben, ob alle getroffenen Entscheidungen richtig sind. Um so schöner ist es, dass uns im heutigen Evangelium ein Hirte vorgestellt wird, auf den wir uns vorbehaltlos verlassen können und der uns durch alle Krisen sicher führt.

Möge Sie und Ihre Lieben dieser gute Hirte durch die aufgewühlten Zeit mit seinem Segen führen und begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Figur des guten Hirten in Heiningen

Vierter Sonntag der Osterzeit

Manche Menschen erheben Anspruch auf Führung. Sie wecken große Erwartungen und, versprechen Freiheit, Glück – wenn wir ihnen folgen. Jesus ist der Führer zum wahren Leben, er ist der gute Hirt.

Psalm 23

Kv: Der Herr ist mein Hirt,
nichts wird mir fehlen.

1 Der Herr ist mein Hirt, nichts
wird mir fehlen.

2 Er lässt mich lagern auf grünen
Auen *
und führt mich zum Ruheplatz am
Wasser.

3 Meine Lebenskraft bringt er
zurück. *
Er führt mich auf Pfaden der Ge-
rechtigkeit, getreu seinem
Namen. – (Kv)

4 Auch wenn ich gehe im finsteren
Tal, *
ich fürchte kein Unheil;
denn du bist bei mir, *
dein Stock und dein Stab, sie
trösten mich. – (Kv)

5 Du deckst mir den Tisch *
vor den Augen meiner Feinde.
Du hast mein Haupt mit Öl ge-
salbt, *
übervoll ist mein Becher. – (Kv)

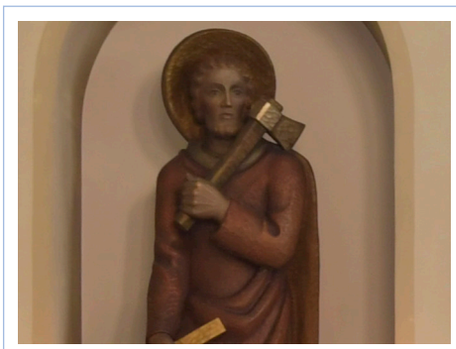
6 Ja, Güte und Huld *
werden mir folgen mein Leben
lang
und heimkehren werde ich ins
Haus des Herrn *
für lange Zeiten. – (Kv)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. (Joh 10, 1–10)

Meister des Mausoleums der Galla Placidia in Ravenna
©Wikipedia, gemeinfrei

In jener Zeit sprach Jesus:

1 Amen, amen, ich sage euch: Wer in
den Schafstall nicht durch die Tür
hineingeht, sondern anderswo ein-
steigt, der ist ein Dieb und ein
Räuber.
2 Wer aber durch die Tür hineingeht,
ist der Hirt der Schafe.
3 Ihm öffnet der Türhüter und die
Schafe hören auf seine Stimme; er
ruft die Schafe, die ihm gehören, ein-
zeln beim Namen und führt sie hinaus.
4 Wenn er alle seine Schafe hinaus-
getrieben hat, geht er ihnen voraus
und die Schafe folgen ihm; denn sie
kennen seine Stimme.
5 Einem Fremden aber werden sie
nicht folgen, sondern sie werden vor
ihm fliehen, weil sie die Stimme der
Fremden nicht kennen.
6 Dieses Gleichnis erzählte ihnen
Jesus; aber sie verstanden nicht den
Sinn dessen, was er ihnen gesagt
hatte.
7 Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen,
amen, ich sage euch: Ich bin die Tür
zu den Schafen.
8 Alle, die vor mir kamen, sind Diebe
und Räuber; aber die Schafe haben
nicht auf sie gehört.
9 Ich bin die Tür; wer durch mich hin-
eingeht, wird gerettet werden; er
wird ein- und ausgehen und Weide
finden.
10 Der Dieb kommt nur, um zu steh-
len, zu schlachten und zu vernichten;
ich bin gekommen, damit sie das Le-
ben haben
und es in Fülle haben.



Tagesgebet vom 1. Mai

Gott,
du Schöpfer der Welt,
du hast den Menschen zum Schaf-
fen und Wirken bestimmt.
Auf die Fürsprache unseres Schutz-
patrons, des heiligen Josef,
der mit seiner Hände Arbeit die Hei-
lige Familie ernährte,
gib uns Kraft und Ausdauer,
damit wir deinen Auftrag auf Erden
erfüllen
und so den verheißenen Lohn emp-
fangen.

Darum bitten wir durch Jesus Chris-
tus.

Die Schafe meiner Weide seid ihr, Menschen. Ich bin euer Gott!

Liebe Geschwister im Glauben,

das Bild des Hirten zieht sich wie ein roter Faden durch die Bibel, beginnend bei Abel. Abraham und Mose werden als von Gott Geleitete selber zum Hirten ihres Volkes, immer mit dem eindringlichen Auftrag Gottes, für ihre Schafe zu sorgen. Jesus selber greift dieses Bild für sich auf. Er ruft jedes Schaf einzeln beim Namen, die Schafe wenden sich zum Hirten und Hüter ihrer Seelen und hören auf seine Stimme. Der Hirte sorgt sich und die Schafe vertrauen ihm. Im Psalm 23 beschreibt König David dieses Vertrauen: „Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen... auch wenn ich gehe im finsteren Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, ...".Ein starkes Bekenntnis, eine Zuversicht, die vielleicht dem ein oder anderen zurzeit verloren gegangen ist.

Ich möchte Sie einladen, diese Zuversicht zurück zugewinnen bzw. weiter zu stärken: Lesen Sie den Psalm 23, der links abgedruckt ist mehrfach durch, dann nehmen sie sich einen Satz heraus, der sie besonders anspricht und schreiben diesen oben auf ein großes Blatt Papier. Schreiben sie diesen Satz immer und immer wieder. Ersetzen Sie, wenn Sie mögen, einzelne Wörter, die für Sie passender sind oder stellen Sie den Satz um. Wichtig ist, dass sie es einfach aus dem Herzen heraus tun. So wird es ein Satz Ihres Herzens geführt von Gott. Seien Sie gespannt, wie der Satz sich bildet und welche Wirkung er entfalten kann.

Ich wünsche Ihnen Vertrauen und Zuversicht und bleiben (werden) Sie gesund!
Ihre Uta Maria Pfeiffer

©Johannes Maria Berg in Pfarrbriefservice

Mein Hirt ist Gott der Herr, Gl 421

1) Mein Hirt ist Gott, der Herr,
er will mich immer weiden,
darum ich nimmermehr
kann Not und Mangel leiden;
er wird auf grüner Au,
so wie ich ihm vertrau,
mir Rast und Nahrung geben
und wird mich immerdar
an Wassern, still und klar,
erfrischen und beleben.

2) Er wird die Seele mein
mit seiner Kraft erquicken,
wird durch den Namen sein
auf rechte Bahn mich schicken,
und wenn aus blinder Wahl
ich auch im finstern Tal
weitab mich sollt verlieren,
so fürcht ich dennoch nicht;
ich weiß mit Zuversicht,
du, Herr, du wirst mich führen.

3) Du wirst zur rechten Zeit
den Hirtenstab erheben,
der allzeit ist bereit,
dem Herzen Trost zu geben.
Dazu ist wunderbar
ein Tisch mir immerdar
von dir, o Herr, bereitet,
der mir die Kräfte schenkt,
wann mich der Feind bedrängt,
und mich zum Siege leitet.

4) Du hast mein Haupt getränkt,
gesalbt mit Freudenöle,
den Kelch mir eingeschenkt,
hoch voll zur Lust der Seele.
Herr, deine Gütigkeit
wird durch des Lebens Zeit
mich immer treu begleiten,
dass ich im Hause dein
fest möge wohnhaft sein,
zu ewiglichen Zeiten.

Corona-Fenster

Liebe Mitmenschen,
mit diesem Corona-Fenster verbinden wir die Einladung an Sie, wenn Sie mögen, ihr eigenes Fenster einmal zu öffnen und Ihre Erfahrungen in der Corona-Krise mitzuteilen. In den nächsten Pfarrbriefen werden wir dann eine Auswahl davon veröffentlichen.

Folgende Fragen könnten dabei als Leitfaden dienen:
- Wie lebe ich mit der Krise?
- Was beschäftigt mich persönlich?
- Was macht mir Mut?
- Was hat sich in meinem Leben verändert (positiv/negativ?)
- Wie sieht mein Alltag aus?
- Wie steht es mit der Solidarität?
- Was kann ich Gutes aus der Krise mitnehmen?
- Gibt es etwas, was Gott mir/uns mitgeben kann aus der Krise?

Ihre Gedanken zu der einen oder anderen Frage können Sie per E--Mail (christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net) mitteilen oder Sie werfen sie in einem Umschlag mit der Aufschrift "Corona-Fenster" in den Briefkasten am Pfarrbüro.

"Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf ihn allein verlassen."

Dietrich Bonhoeffer

Seelsorgetelefon
Wir sind für Sie da! Wenn Sie mit uns telefonieren möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Linda Menniger oder Pfarrer Matthias Eggers rufen Sie gerne zurück.

Sorgen und Fürbitten
Schicken Sie uns Ihre Anliegen für die nicht-öffentlichen Messen per Mail (Matthias.Eggers@bistum-hildesheim.net) oder Telefon (Pfarrbüro). In den Kirchen liegen Fürbittbücher.

Täglich offene Kirchen
für das perdsönliche Gebet:
St. Petrus, 8.00 bis 20.00 Uhr
St.Ansgar,Vorraum,8.00 bis 18.00 Uhr
Hl.Kreuz, 14.00 bis 16.00 Uhr
St. Peter u.Paul, 15.00 bis 17.00 Uhr
St.Joseph,9.00 bis 18.00 Uhr

Videoblogs finden Sie hier:

SCAN ME

Masken nähen
Die Internetseite "Maskmaker.de" einiger unsrer Messdiener erklärt, wie man selbst Mundschutzmasken für Einrichtungen nähen und mit diesen in Kontakt kommen kann.

Hilfe beim Einkauf
Wenn Sie Hilfe beim Einkauf benötigen, oder wenn Sie andere beim Einkaufen unterstützen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Pfarrbüro
Die Pfarrbüros sind telefonisch unter 05331 920310 zu erreichen:
Di, Mi, Fr: 10-12 Uhr und13-15 Uhr;
Do: 11-12 Uhr und14-17 Uhr;
Mo: 10-12 Uhr und per Email:
Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net

St. Petrus hilft

Seit dieser Woche gibt die ökumenische Suppenküche mittwochs Frühstückspakete für Bedürftige aus. Ganz den hygienischen Vorschriften entsprechend werden die Pakete liebevoll im Jugendraum gepackt und durch ein Fenster an die Gäste verteilt.
Für unsere "Taschenaktion" bitten wir weiterhin um Lebensmittelspenden, die auf dem Josephsaltar in der St.Petrus-Kirche abgelegt weden können. Auch können Sie durch eine Spende auf das Konto der Pfarrcaritas helfen:
Volksbank Wolfenbüttel eG
DE92 2709 2555 0102 8804 08
Stichwort: St. Petrus hilft

Der Kindergarten St. Ansgar hält zusammen

Die Kinder der Kita St. Ansgar haben zuhause einen Regenbogen gemalt und in der Kita abgegeben. Als Zeichen der Zusammengehörigkeit, der Hoffnung und Zuversicht und der Lebendigkeit, schmücken nun alle Bilder den Zaun der Kita. An dem Ort an dem sonst das Leben pulsiert und viele Kinderstimmen zu hören sind ist es zur Zeit sehr still. Um so schöner ist es, wenn der Wind nun die bunten Bilder am Zaun flattern lässt. Möge Gott die Wege der Familien begleiten und Ihnen Zuversicht schenken.

Verschiebung des VW-Konzertes

Das für den 21. Juni geplante Benefizkonzert mit dem Philharmonic Volkswagen Orchestra muss aufgrund der aktuellen Situation leider verschoben werden. Der Förderkreis „EINE GANZE ORGEL!“ bemüht sich zurzeit um einen Ersatztermin für 2021. Die Tickets behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Eine Rückgabe kann nur dort erfolgen, wo das Ticket erworben wurde. Aktuelle Informationen finden Sie auch unter www.ansgarorgel.de.

Von Gemeindemitgliedern empfohlene Links, um sich mit dem Wort Gottes zu beschäftigen, finden Sie hier:

SCAN ME

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrei
St. Petrus Wolfenbüttel
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 500 Exemplare